SCHULBAUTEN UND KINDERGÄRTEN

Kindergarten Schützenwiese

Schützenstrasse 15

Das Kindergartengebäude Schützenwiese wurde 1739 als Schützenhaus beim Nägelitor an der Stadthausstrasse gebaut. 1837 wurde es abgebrochen, an der Schützenstrasse 15 wieder aufgebaut und bis 1869 als Schützenhaus genutzt. Danach diente es als Wohnhaus, bis es 1937 zum Kindergarten umfunktioniert wurde. Das Haus brannte 2022 vollständig ab.

BAUJAHR
1739 (1837)

ABGEBRANNT
2022

ADRESSE
Kindergarten Schützenwiese
Schützenstrasse 15
8400 Winterthur ZH

Nägelitürli mit Schützenhaus von 1739 und Schützenstand, 1867
Foto: winbib, Jakob Ziegler-Sulzberger (Signatur 024790_O)

Die Schützenhäuser am Nägeli- und Schmidtor

1551 stellte der Winterthurer Rat der «Gesellschaft der Bogenschützen» vor dem Schmidtor ein kleines Schützenhäuschen zu Verfügung. Nachdem die ersten Gewehre in der Stadt aufkamen, schlossen sich deren Besitzer zur «Gesellschaft der Feuerschützen» zusammen. Der Schultheiss und Rat stellten daraufhin den «Feuerschützen» neben dem Nägelitor und vor dem Kornhaus (heute: Stadthausstrasse 39) einen Schiessstand zur Verfügung. Die

Schützen schossen fortan entlang des Fischweihers, der sich längs des Stadtgrabens vom Kornhaus bis zum Obertor erstreckte, in Richtung Obertor. 1592 erhielten die «Feuerschützen» am nördlichen Grabenrand (heute: Bushaltestelle Stadthaus, beim Schulhaus Altstadt) ein einfaches Schützenhaus. 1739 ersetzte ein repräsentativer Bau das schlichte Schützenhaus. Das neue Haus war dreigeschossig und mit einem Satteldach ausgestattet. Die Fenster waren mit gemalten Ranken umrahmt.

Das Schützenhaus zieht um

Die Lage des Schützenhauses mit Schiessstand in unmittelbarer Nähe zu den Stadttoren erwies sich im Laufe der Zeit als ungünstig. Bereits 1602 kam es zu einem tödlichen Unfall. Als 1804 der Graben vom Schmidtor bis zum Nägelitor in eine Promenade umgewandelt wurde, nahm die Gefahr erneut zu. Nachdem eine Person fast von einer Kugel getroffen wurde, verfügte der Rat 1830 für den Schiessstand vor dem Nägelitor ein Schiessverbot. Er schlug den Schützen vor, nun beim Brühlberg zu trainieren, was die Schützengesellschaft jedoch ablehnte. Man versuchte, durch Landkäufe im Lind und im Wildbach Raum für eine neue Schiessanlage zu erwerben. 1836 schlug die Gemeindeversammlung vor, das Schützenhaus sowie den Schiess- und Scheibenstand auf die Spital- oder Teufelsmühlewiese zu verlegen. Zuerst rekurrierten die Schützen gegen den Vorschlag, willigten dann aber doch ein. Weil ein Neubau des Schützenhauses zu kostspielig gewesen wäre, wurde das Schützenhaus beim Nägelitor 1837 unter der Leitung des Zimmermeisters Weber und des Maurermeisters Sulzer abgebaut und als zweigeschossiger klassizistischer Satteldachbau auf der Spitalmühlewiese (heute: Schützenstrasse 15) wiederaufgebaut. Der Stadtrat erklärte das Schützenhaus und den Schiessstandplatz am 9. Mai 1838 zu ihrem Eigentum. Den Feuer-, Bogen- und Armbrustschützen sprach er die freie Nutzung des Schützenhauses und der Schiessanlage für Übungen und Versammlungen zu. In der übrigen Zeit wollte der Stadtrat über die Nutzung des Schützenhauses verfügen. 1842 hielt er fest, dass das Haus auch für militärische Übungen und bei Krieg oder während Epidemien von der Stadt genutzt werden kann.

Schützenhaus, Wohnhaus und Kindergarten

1869 beschloss die Stadt die Schiessanlage auf die Äckerwiesen zu verlegen, wo neben einem Büro- auch ein Wirtschaftshaus geplant war. Die Stadt bezahlte 20'000 Franken für den Bau . Nachdem die Schützen die Neubauten auf den Äckerwiesen 1870 bezogen hatten, mussten sie ihre Ansprüche auf das alte Schützenhaus abtreten. Dieses wurde nach 1870 als Wohnhaus genutzt bis es 1937 zum Kindergarten umfunktioniert wurde. Die Wohnung im Obergeschoss, die seit 1838 bestand, blieb bestehen und wurde zur Hauswartwohnung. 2015 wurde der Kindergarten Neuwiesen in Kindergarten Schützenwiese umbenannt. Bis 2022 besuchten im ehemaligen Schützenhaus 60 Kinder in drei Klassen den Kindergarten.

Grossbrand im Dezember 2022

Das Gebäude, das im kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten aufgeführt ist, brannte am Dienstag, 20.12.2022 vollständig ab. Über 100 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um das Feuer, das gegen 5 Uhr morgens ausbrach, zu löschen.

Benutzte und weiterführende Literatur

KÄGI, HANS: VON SCHÜTZENHAUS ZU SCHÜTZENHAUS. IN: WINTERTHURER JAHRBUCH, 1958.
BRAND BESCHÄFTIGT DIE FEUERWEHR DIE GANZE NACHT. IN: LANDBOTE, 20.12.2022.
BRAND GELÖSCHT, KINDERGARTEN IN SCHUTT UND ASCHE. IN: LANDBOTE, 21.12.2022.

Links

- Webseite: Schule Neuwiesen-Brühlberg, Kindergarten Schützenwiese

Bibliografie

- Kindergarten Neuwiesen bzw. Schützenstrasse
    - Sanierung: Landbote 2005/46

AUTOR/IN:
Karin Briner

Nutzungshinweise

LETZTE BEARBEITUNG:
16.07.2024